

Jugendstück: **Tribute von Burgina**



**GRÜNER WEG 5 /
MELATENGÜRTEL
50825 KÖLN
T +49 221 510 76 86
THEATER@K-K-T.DE**

Feedback von Schüler*innen und Lehrer*innen

28.11.2018: Feedback eines Lehrers der Gemeinschaftshauptschule Reutlinger Straße in Köln

„Ein äußerst aktuelles und dazu noch lokales Stück, welches die Problematik des Klimawandels vor der Haustür kompakt und kurzweilig beleuchtet. Ein Theaterbesuch, der auf jeden Fall bei unseren Schüler*innen für mehr Nachhaltigkeit sorgen dürfte, als jede Unterrichtsstunde zum Thema Klimawandel.“

27.11.2018: Feedback von Schüler*innen der Gesamtschule in Dellbrück

„Ich fand das Theaterstück gut, weil es am Anfang witzig war und dann ernster wurde und ich fand es gut, dass es nur drei Leute waren und es so gut gemacht haben. ... Durch das Theater habe ich wirklich verstanden wie schlimm es mit der Braunkohle ist und dass Leute ihr Zuhause verlieren und sich wegen so etwas das Leben nehmen. Ich finde es cool, dass sich die Menschen im Hambacher Forst so coole Häuser auf den Bäumen bauen mit Ofen und Betten und so Sachen halt.“

„Mir hat das Theaterstück noch mal sehr deutlich klar gemacht, wie tief wir in der Tinte sitzen. Ich hatte auch schon vorher davon gehört. Allerdings hat mir das Stück nochmal deutlich beide Seiten gezeigt, wobei die RWE-Seite nicht immer deutlich zu erkennen war. Besonders berührt hat mich auch der Moment nach dem Stück, in dem ihr darüber gesprochen habt. Grundsätzlich bin ich auch gegen Gewalt und hoffe, dass wir gemeinsam eine vernünftige Lösung finden werden! Denn wir müssen nicht nur an uns, sondern auch an die Zukunft denken. An unsere Nachfahren. Ich finde es gut, dass ihr mit eurem Theaterstück über dieses Thema aufklärt.“

„Als wir an dem Theater ankamen, war ich überrascht, wie gemütlich es dort aus- sah. Es ging alles ziemlich schnell und als die Aufführung begann, interessierte ich mich plötzlich für den Hambacher Forst und den Abbau der Braunkohle. Jetzt ver- stehe ich viel besser, warum so viele Menschen versuchen, dies zu stoppen. Die Schauspieler haben gut gespielt. Ich würde auch auf einem Baum leben, wenn ich zu den Betroffenen gehören würde.“

„Im Theaterstück werden beide Seiten gezeigt, die der Baumbesetzer und der RWE. Beide haben gute Argumente für und gegen Abholzung des Waldes. Richtig interessant wurde es dann, als der Sohn, Cornelius, der RWE-begeisterten Mutter auf die Waldbesetzer stößt. Die beiden nehmen ihn freundlich auf und er lernt Schritt für Schritt das Leben von Nala und Peggy und ihre Gründe kennen.“